

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	24.04.2012
Sport- und Kulturausschuss	05.06.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr.	167/2012-6
Stand	03.04.2012

**Betreff Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.03.2012 betr. Fertigstellung der Baumaßnahmen (Sanitäranlagen) an der Turnhalle der Grundschule Bornheim**

**Sachverhalt**

Zunächst sei darauf hingewiesen, dass nicht die gesamte Halle einsturzgefährdet war, sondern dass sich dieses Problem auf die innere Abhangdecke bezog.

Nach Abschluss der Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Turnhalle ist diese wieder zur Nutzung frei gegeben worden. Die Sanitären Anlagen sind und waren nach wie vor nutzbar.

Während die Schulen bislang keine Beschwerden vorgetragen haben, liegt der Verwaltung ein Schreiben des Spiel- und Sportverein Bornheim 1924 e. V. vom 07.03.2012 vor. In diesem Schreiben lobt der Verein einerseits die gelungene Sanierung der Turnhalle, beklagt aber auch die Situation im Umkleidetrakt.

Die Maßnahme war ursprünglich mit einem Gesamtbudget in Höhe von 398.000,- € wie folgt definiert:

- Rückbau des Hallendachs und dessen Erneuerung
- Austausch der Glasbausteine
- Einbau eines stirnseitigen Prallwandschutzes
- Einbau eines neuen Sportbodens als flächenelastischer Schwingboden mit Lino-leumoberbelag
- Fußbodenheizung
- neue Heizungsanlage

Der maßgebliche finanzielle Aufwand musste auf Grund der Fördervorgaben schwerpunktmäßig auf energetische Maßnahmen gelegt werden. Mit den vorgenannten Maßnahmen war nach ersten Kostenschätzungen das Budget ausgeschöpft. Deshalb musste im Projektverlauf entschieden werden, wo die Maßnahme bautechnisch abgegrenzt werden kann. Daher wurde unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel entschieden, den Umkleidetrakt im Wesentlichen nicht zu überarbeiten, auch nicht die Gebäudehülle. Es war nicht möglich weitere Mittel für diese Halle aus dem Gesamtbudget um zu schichten, ohne andere Projekte zu gefährden.

Ursprünglich war also gar nicht vorgesehen, im Umkleidetrakt bzw. an den sanitären Anlagen überhaupt Verbesserungen vor zu nehmen. Dies konnte dann auf Grund eines guten Kostenmanagements bei der Projektsteuerung und positiver Ausschreibungsergebnisse zum Teil doch noch überlegt werden. So ist es Ende des vergangenen Jahres z.B. noch zum Ersatz der Umkleidemöblierung gekommen.

Der ebenfalls nachträglich möglich gewordene Einbau neuer Duschen wurde am Bedarf der Schulnutzung orientiert und aus Kostengründen auf je eine Dusche beschränkt. Die Förder-

fähigkeit von Maßnahmen im Projekt richtet sich allein danach, ob diese für Schulzwecke saniert werden und damit dem Förderbereich „Bildung“ zu zuordnen sind. Vereinszwecke gehen über den konkreten schulischen Bedarf hinaus.

Unabhängig von der geplanten KPII-Maßnahme war durch eine Dichtheitsprüfung erkannt worden, dass die Grundleitungen saniert werden müssen. Dies konnte in 2011 realisiert werden.

Im August 2011 wurde entschieden, die alte Turnhalle nach erfolgter Sanierung der Grundleitungen zusätzlich mit tlw. neuen Sanitäreinrichtungen auszustatten, aus Kostengründen allerdings nur mit der Minimalausstattung von jeweils einem WC und einer Dusche für die Umkleiden der Jungen und Mädchen. Nach Fertigstellung der Grundleitungen konnte im Oktober 2011 mit der Ausführung der Sanitärinstallationen begonnen werden, eine frühere Ausführung dieser Arbeiten war zu keinem Zeitpunkt vorgesehen, sie wäre aufgrund der dargelegten Abhängigkeiten auch nicht machbar gewesen.

Die Teilerneuerung der Duschen erfolgte nachträglich, weil nach Kostenfeststellung noch Mittel zur Verfügung standen. Die Übergabe der erneuerten Sanitäreinrichtungen erfolgte im November 2011. Derzeit wird noch überlegt, ob unter vertretbaren Kosten eine Erweiterung der Duschen möglich ist.

Die einzelnen Fragen lassen sich vor diesem Hintergrund zusammenfassend wie folgt beantworten:

#### Frage 1

Warum sind die Sanitäranlagen der Turnhalle Grundschule Bornheini seit nunmehr einem halben Jahr, trotz offizieller Freigabe im September 2011 immer noch nicht fertig gestellt?

#### Antwort

Die Sanitäranlagen sind fertig gestellt.

#### Frage 2

Wer ist für den Bauverzug und die mangelhafte Bauausführung verantwortlich?

#### Antwort

Es gab keinen „Bauverzug“ und die Gewerke sind nicht mangelhaft ausgeführt.

#### Frage 3

In wie fern betrachtet der Bürgermeister die jetzige Situation als fachlich einwandfreies abgeschlossenes Bauprojekt im Zuge der energetischen Sanierung?

#### Antwort

Die Maßnahme ist fachlich einwandfrei ausgeführt und entspricht den Anforderungen des KPII-Programms als energetische Sanierungsmaßnahme im Bereich Bildung.

#### Frage 4

Welche Baumaßnahmen, Baumängelbeseitigungen (sind dem Bürgermeister bekannt) bzw. weitere Maßnahmen sind geplant, um die Baumaßnahme abzuschließen?

#### Antwort

Keine, die Maßnahme ist abgeschlossen.

#### Frage 5

Von Seiten der CDU wurde seinerzeit anstatt einer Renovierung der alten Turnhalle ein Neubau / Anbau der Zweifachturnhalle in die Diskussion eingebracht. Dies wurde vom Bürgermeister allerdings damit abgelehnt, da eine Sanierung günstiger wäre und nach Sanierung

die gleiche Qualität wie ein Neubau vorhanden wäre. Sieht der Bürgermeister die Turnhalle in seiner heutigen Situation als neuwertig an?

Antwort

Der Bürgermeister sieht die Turnhalle mit Ausnahme der Umkleidebereiche als umfassend saniert an. Mit dem KPII-Budget von knapp 400.000,- € ist eine nachhaltig nutzbare Sportstätte erhalten und verbessert worden. Bei einem Neubau, wie ihn in Kürze der LVR nördlich der Europaschule beginnen wird, hätte mit Kosten von ca. 1,8 Mio. € gerechnet werden müssen. Das kann sich die Stadt aus bekannten Gründen nicht leisten!

Frage 6

Wann plant der Bürgermeister die Fertigstellung der Baumaßnahmen und wie will der Bürgermeister gewährleisten, dass dieser Zeitpunkt auch eingehalten wird?

Antwort

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Anfrage CDU